

RASSISMUSKRITISCHES HANDELN IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT

Eine 3-modulige Fortbildung von März bis Mai 2023 für Personen, die sich aus einer rassismuskritischen Perspektive selbstreflexiv mit professionellen Haltungen und Handlungen auseinandersetzen möchten.

Eingeladen sind Haupt- und Ehrenamtliche aus der pädagogischen, der Sozialen und der Bildungsarbeit sowie Interessierte. Diese Fortbildung richtet sich an Black/People of Color (also Personen mit eigenen Rassismus-/Antisemitismuserfahrungen) sowie an *weiße* Menschen.



Zentral bei dieser Fortbildung sind die Zusammenhänge zwischen kolonialen Kontinuitäten und Rassismus als gesamtgesellschaftliche Verhältnisse in der deutschen Migrationsgesellschaft. Wir konzentrieren uns also nicht nur auf die individuelle Ebene, sondern nehmen immer auch die institutionellen und strukturellen Bedingungen der Gesellschaft in den Blick.

Aus einer intersektionalen Perspektive und Grundhaltung berücksichtigen wir die Verzahnung von Rassismus mit anderen Diskriminierungsformen wie etwa Sexismus, Antisemitismus und Klassismus. Darüber hinaus werden wir uns Bündnisperspektiven zuwenden.

Wir arbeiten mit vielfältigen Methoden der politischen Bildung und anschaulichen Praxisbeispielen. In gemeinsamen und getrennten Lernräumen entwickeln wir Handlungsoptionen und Strategien für den (Arbeits-)Alltag.

RASSISMUSKRITISCHES HANDELN IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT



In allen Modulen behandeln wir sowohl Grundlagen als auch aktuelle gesellschaftliche Debatten. Zudem steht die Reflexion der eigenen Eingebundenheit in gesellschaftliche Strukturen im Mittelpunkt. Dabei werden Ansätze von Empowerment und kritisch *weiß*-Deutschsein erarbeitet.

Die Module bauen aufeinander auf und sind daher nur zusammen buchbar. Zwischen den Modulen ist Arbeit in Peer-Gruppen vorgesehen.

TERMINKALENDER:

Modul I: 17. - 19. März 2023

Rassismus und koloniale Kontinuitäten

Modul II: 28. - 30. April 2023

Empowerment und kritisches *weiß*-Deutschsein

Modul III: 19. - 21. Mai 2023

Arbeiten in heterogenen Räumen

Beginn jeweils
freitags 15 Uhr,
Ende jeweils
sonntags 15 Uhr.

TRAINER*INNEN:

Samuel Njiki Njiki, Kiana Ghaffarizad und Tobias Linnemann.

Die Referent*innen sind ein interdisziplinäres Team aus Personen mit und ohne eigene Erfahrungen mit Rassismus, Exil und Migration.

KOSTEN:

Die Teilnahme kostet inklusive Vollverpflegung und Übernachtung in einem Einzelzimmer 600,- Euro.

Für Personen, die den Teilnahmebetrag NICHT von ihrem Arbeitgeber zur Verfügung gestellt bekommen, ist eine Reduzierung um maximal 300,- Euro möglich. **Insgesamt gilt: Am Geld soll es nicht scheitern.** Wenn auch der reduzierte Betrag von mindestens 300,- Euro eine Hürde darstellt, wenden Sie sich gerne an Samuel im LidiceHaus.

ORT:

Jugendbildungsstätte LidiceHaus

Weg zum Krähenberg 33a | 28201 Bremen
www.lidicehaus.de

ANMELDUNG → mysoz.de/rkhandeln

NOCH FRAGEN?

Samuel Njiki Njiki

njiki@lidicehaus.de | (0421) 69 272-22